

Engagierte Kleintierzüchter

Sein 75-jähriges Bestehen beging der Kleintierzuchtverein Neuhausen in großem Rahmen an dem Ort, an dem er 1938 aus der Taufe gehoben wurde: Gefeierte wurde im Gasthaus "Rebstöckle".

GUDRUN SCHMIED | 08.07.2013



Der langjährige Vorsitzende der Kleintierzüchter, Rudolf Weiblen, Züchterin Maria Lutz, der derzeitige Erste Vorsitzende Thilo Kusch und dessen Stellvertreter Stefan Hartter sind stolz auf die Erfolge ihres Vereins. Foto: Thomas Kiehl

Mitglieder, Freunde aus den anderen Neuhäuser Vereinen und Verbandsfunktionäre erlebten einen gelungenen Festabend der Kleintierzüchter. In den vergangenen 75 Jahren hat der Verein einiges bewegt, wie den Reden aber auch der umfangreichen Festschrift zu entnehmen war. Der Bau des Züchterheims vor 51 Jahren oder die immer wieder erweiterte Zuchtanlage, die den heute noch rund 20 aktiven Kaninchen- oder Geflügelzüchtern optimale Bedingungen für ihr Hobby bietet, waren eindeutige Höhepunkte.



Die Züchter haben viele treue Vereinsmitglieder geehrt. Foto: Gudrun Schmied

Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler überbrachte die Glückwünsche von Gemeinderat und Verwaltung und wagte die Behauptung, dass zur Gründungszeit 1938 in Neuhausen wahrscheinlich mehr Hühner, Gänse und Enten lebten als Einwohner. Das habe sich heute geändert. Trotzdem feiern die Neuhäuser Züchter immer wieder Erfolge auf Landes- und Bundesebene. Der Verein sei aber auch im Neuhäuser Dorfleben fest verankert. Ortsvorsteherin Lilli Reusch dankte eben für diese enge Verbundenheit zu Neuhausen und die regelmäßige Unterstützung, so werde etwa die Kirbe organisiert, genauso wie zwei immer gut besuchte Zuchtausstellungen. Außerdem helfe man den anderen Vereinen bei ihren Festen aus. Als gemeinsames Geschenk aller Vereine brachte sie in einem Bilderrahmen drapierte Geldscheine mit, die helfen sollen, die Schäden, die das Ermshochwasser im Vereinsheim angerichtet hat, zu beseitigen. Die Landesvorsitzenden für die Bereiche Geflügel, Hanspeter Wagner, und Kaninchen, Ulrich Hartmann, waren ebenfalls zur Gratulation gekommen. Beide betonten die Qualität, die so ein Verein für seine Mitglieder bietet. Neben dem Erhalt seltener Rassen und der Möglichkeit für den Züchter, der Alltagshektik zu entfliehen, sei dies auch die Unterstützung des Miteinanders in der Gemeinde. Nicht zu unterschätzen sei der tägliche Einsatz, den die Tiere vom Züchter fordern.

Südwestpresse